

LKJ Thüringen e.V.

JAHRES- RÜCKBLICK

2023



Landesvereinigung
Kulturelle Jugendbildung
Thüringen e.V.

www.lkj-thueringen.de 

Inhalt

Geschäftsstelle	2
Landesaktionsprogramm „Stärken – Unterstützen – Abholen“ für Kinder und Jugendliche nach Corona.....	6
Freiwilligendienste Kultur und Bildung.....	7
Kulturagent*innen Thüringen.....	9
Thüringer Kulturpass.....	10
Servicestelle für Fördermittel und Fördermittelanträge	11
Team Ability	12
ISBO: Interkulturell sensible berufliche Orientierung	13

Foto Deckblatt: Tag der offenen Tür im Landtag, 02.09.2023

Geschäftsstelle

Das Jahr begann in der Geschäftsstelle mit einem digitalen Umzug. Mit dem Abschluss des **Redesign-Projekts der Vereinshomepage**, das noch vor der Pandemie initiiert wurde, konnte im Januar 2023 der Umzug der Inhalte von Geschäftsstelle und Projekt-Teams koordiniert und umgesetzt werden. Damit können die Projekt-Teams ihre Inhalte nun selbst verwalten und Video- und Bildformate, die im veralteten System nur schwer eingebunden werden konnten, sind jetzt problemlos integrierbar.



1000 Ideen Festival

Ein thematischer Schwerpunkt in der ersten Jahreshälfte war das **Thema BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)**. Auch hier wurde der Grundstein bereits Ende 2022 mit der Entscheidung am zweijährigen Siegelprozessverfahren zum Erwerb des **'Thüringer Qualitätssiegels BNE' (TQS BNE)** teilzunehmen, gelegt. Mit einem Mitarbeitenden-Treffen am 29.03.2023 und auch während der LKJ-Klausur am 08. und 09. Juni 2022, wurde das **Vorbereitungsjahr 2023** dazu genutzt, die Mitarbeitenden des Landesverbands auf das Thema und das Siegel bzw. den dahinterstehenden Prozess einzustimmen.

In der zweiten Jahreshälfte waren das 30-jährige Bestehen und die damit verbundenen **Feierlichkeiten zum LKJ-Jubiläum** das Thema der Geschäftsstelle. Beide Referentinnen und auch die Geschäftsstellenassistenten, deren Personalstunden zur Projektkoordination des 1000-Ideen-Festivals aufgestockt wurden, arbeiteten intensiv an der Vorbereitung und Umsetzung. Näheres zum Jubiläum kann auf Seite 5 nachgelesen werden.

Der September hatte aber neben dem Jubiläum noch ein weiteres Highlight parat: Die LKJ wurde durch den Thüringer Landtag beauftragt, ein **kulturelles Kinder- und Jugendprogramm im Rahmen des Tags der offenen Tür im Landtag** am 02.09.2023 zu veranstalten. Im Beethovenpark in Erfurt konnten zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene die kulturellen Angebote kennenlernen, ausprobieren und den Landtag mit seiner Funktion erkunden.

Im Bereich der internationalen Jugendbildung war die LKJ durch ihre **Mitarbeit in der UAG 'Internationale**



Tag der offenen Tür im Landtag

Jugendarbeit' der Landesarbeitsgemeinschaft §§ 11-14 des Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport an der Planung und Durchführung eines **Projektwerkstatttages zur internationalen Jugendarbeit im Juni 2023** beteiligt. Aus dieser Veranstaltung ergaben sich auch weiterführende Beratungsgespräche u.a. zur Antragstellung beim DAJW (Deutsch-Afrikanisches Jugendwerk). Neben der UAG Internationale Jugendarbeit ist die LKJ auch im **Vorstand der AG §§ 11-14** durch die Geschäftsführerin Antje Lampe vertreten und hat über diese Tätigkeit auch **einen Sitz im Landesjugendhilfeausschuss**.



Deutsch-Französische Jugendbegegnung

Außerdem fand in diesem Jahr die **Rückbegegnung der Deutsch-Französischen Jugendbegegnung** zum Thema Nachhaltigkeit und Klima in der Vendée statt. Mit dem Zug ging es für 11 Jugendliche von Erfurt aus über Frankfurt, Paris und Nantes bis nach Luçon und von dort aus weiter mit dem Bus bis ins malerische Fontenay-le-Comte. Das Projekt ist aus einer Partnerschaft der LKJ Thüringen e.V. und dem OSE de Nalliers entstanden und wurde ermöglicht durch Mittel des Freistaats Thüringen als Ergänzung zur Förderung des DFJW (Deutsch-Französisches Jugendwerk).

Im Bereich Medienbildung bot die LKJ im Sommersemester 2023 auf Anregung von Dr. Tobias Marx ein **Seminar zum Thema 'Medienkonzepte Kultureller Bildung'** für den Wahlpflichtbereich des Masterstudiengang Kinder- und Jugendmedien **an der Universität Erfurt** an. Für dieses Seminar wurden auch die Mitglieder der LKJ angefragt und eingebunden. Die Seminargruppe entschied sich final für die Erstellung eines Entwurfs für ein Medienkonzept für das Projekt „Vor dem Verschwinden“ der Gedenkstätte Andreasstraße. Weiterhin wirkte die LKJ auch an der Erarbeitung der 'Digitalstrategie für die Thüringer Kultur' zunächst als Teil des Stammtischs, ab Juni dann **als Mitglied der Arbeitsgruppe 'Digitalstrategie für die Thüringer Kultur'** der Thüringer Staatskanzlei mit. Im Rahmen dieser Tätigkeit übernahm die LKJ auch die **Leitung der Fachgruppe 'Kulturelle Jugendbildung digital'**, die im Auftrag der Arbeitsgruppe Maßnahmen zu den strategischen Zielen des Handlungsbereichs Kulturelle Bildung digital diskutierte und erarbeitete.

Neben der Gremienarbeit bei der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) e. V. im **Fachausschuss 'Engagement und Ehrenamt'** und dem **Fachausschuss 'Kulturelle Bildung und Digitalität'**, ist die LKJ nach dem **Fortschreibungsprozess des Landesjugendförderplans** nun in der **AG 'Umsetzungsbegleitung'** aktiv.

Mitgliederversammlungen

Im Jahr 2023 fanden zwei Mitgliederversammlungen, am 25.04.2023 und 14.11.2023, statt. Beide wurden in Präsenz abgehalten in den Räumlichkeiten der Mitglieder Zentrum für Integration und Migration und Thüringer Landesmedienanstalt.

In der Mitgliederversammlung am 14. November 2023 trat Dr. Jürg Kasper als Vorsitzender der LKJ zurück, wodurch seine 10-jährige Amtszeit ihren Abschluss findet. Sylvia Spehr (Vorstandsmitglied und Leiterin der LAG Jugendkunstschulen) wurde zur neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt.

Fortbildungen

Die LKJ führte für ihre Mitglieder und weitere Interessierte Fortbildungen durch. Folgende Themen wurden mit Fachreferent*innen des jeweiligen Themas angeboten:

- 31.01.2023** Kultursensible pädagogische Arbeit
- 22.04.2023** I Schutzkonzepte zur Prävention (sexualisierter) Gewalt: Vorgehen der Konzepterstellung
- 25.05.2023** Vereinsrecht
- 29.06.2023** II Schutzkonzepte zur Prävention (sexualisierter) Gewalt: aktueller Stand
- 07.07.2023** Gewaltfreie Kommunikation
- 24.08.2023** Kulturelle Angebote offen für Alle: barrierefreies Programm erstellen, anbieten und durchführen
- 26.08.2023** III Schutzkonzepte zur Prävention (sexualisierter) Gewalt: Ergebnis + Reflexion
Sprache Sensibel nutzen
- 16.09.2023** Bau eines Geodomes
- 17.11.2023** Contentplanung für Social Media

Im Mai fand in Zusammenarbeit mit der Kindervereinigung Weimar e.V. ein Juleica Grundkurs mit 18 Teilnehmenden statt. Die Schulung wurde von der kommunalen Jugendarbeit sowie der Referentin für Jugendarbeit der LKJ konzipiert und durchgeführt. Der Schwerpunkt der Schulung lag insbesondere auf der Organisation und der Durchführung von (Konzert-)Veranstaltungen sowie dem Umgang mit Diversity.

Großveranstaltung mit jugendpolitischem Schwerpunkt

Die diesjährige jugendpolitische Großveranstaltung „25. Treff Junges Theater in Thüringen“ fand im Oktober als Kooperation der LKJ Thüringen e.V. mit LAG Spiel und Theater in Thüringen e.V. und dem Theater SCHOTTE e.V. statt. Unter dem Motto „weiter durch blicken“ begegneten sich 70 jugendliche Spieler*innen aus verschiedenen Thüringer Jugendamateurtheatergruppen. Eine Spieler*innen- und eine Fachjury wählten zuvor aus den zehn eingegangenen Bewerbungen vier Produktionen aus.

Die ausgewählten Inszenierungen spiegelten die Vielfalt und die Qualität des JUNGEN THEATERS in Thüringen wider und trugen durch ihre Unterschiedlichkeit dazu bei, den Austausch zwischen den Teilnehmenden, ihren Gruppen und Institutionen anzuregen sowie gesellschaftlich bedeutende Themen auf die Bühne zu bringen und damit Jugendliche auf der Bühne und im Publikum zu kritischem und kontroversen Denken anzuregen.



25. TREFF, Stück „Farm der Tiere“ SCHOTTE e.V.

1000 Ideen vereint – 30 Jahre LKJ Thüringen

Unter dem Motto „1000 Ideen vereint – 30 Jahre LKJ Thüringen“ feiert die LKJ ihr 30-jähriges Bestehen mit einem Kinder- und Jugendfestival. Insgesamt konnten mit dem Format 1.325 Personen erreicht werden, davon 54% Kinder und Jugendliche. Gemeinsam mit Mitgliedern und Kulturakteur*innen wurde ein 13-tägiges Festival zum Mitmachen mit Workshops, Austauschformaten und Aufführungen aus allen Sparten der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche, aber auch für Fachkräfte und Multiplikator*innen umgesetzt. Als Teil der Kampagne MachMaMit der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, die durch das Zukunftspaket gefördert wird, war das Ziel des Formats, niedrigschwellige Zugänge zu Kultureller Bildung zu schaffen. Bei insgesamt 31

Angeboten von Improvisationstheater über Podcasting bis hin zu Tanz hatten die Besucher*innen die Möglichkeit, Neues auszuprobieren. Das Festival hat aber auch gezeigt, wie die Mitglieder der LKJ durch ihre engagierte Arbeit in den Bereichen Kunst, Medienbildung, Fotografie, Literatur, Musik, Tanz, Theater und Zirkus in ihrer täglichen Arbeit junge Menschen dazu ermutigen, kreative künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten auszuprobieren.

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 30 jährigen Jubiläum des Landesverbands am 28.09.2023 wurde auch der **Gewinner des KUBI – Preis für Kulturelle Jugendbildung 2023** vergeben. Mit dem Preis wird alle zwei Jahre das Engagement und die Kreativität junger Menschen gewürdigt und Projekte von jungen Menschen für junge Menschen ausgezeichnet. Ausgezeichnet wurde in diesem Jahr das Tanz- und Theaterprojekt "Nächster Halt: Akzeptanz" des Thüringer Folklore Ensembles Erfurt e.V. als Mitglied des Thüringer Tanzverbands e.V.

Landesaktionsprogramm „Stärken – Unterstützen – Abholen“ für Kinder und Jugendliche nach Corona

Das Landesaktionsprogramm ist eine Kooperation der LKJ Thüringen mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS) zu musischen, künstlerischen und medienbildenden Angeboten in Schulen, die seit März 2022 besteht und eine Laufzeit bis Juli 2023 hat. Anfang Juli wurde das Landesaktionsprogramm bis zum Ende des Kalenderjahres 2023 verlängert. Angebote konnten bis zum 31. Oktober 2023 durchgeführt werden. Die Schwerpunkte der Personalstelle in der LKJ lagen in der Öffentlichkeitsarbeit, Beratungs- und Netzwerkarbeit sowie in der Verwaltung. Dafür standen 15 Stunden pro Woche zur Verfügung.

Um die Möglichkeiten der Finanzierung von außerunterrichtlichen Angeboten in Schulen im Rahmen des Landesaktionsprogramms bekannt zu machen, wurden verschiedene, etablierte Kommunikationskanäle und Netzwerke der LKJ Thüringen genutzt. Eine gezielte Einzelkommunikation zum Landesaktionsprogramm erfolgte in unserem Mitgliederverteiler sowie in einem Verteiler von künstlerischen Akteur*innen verschiedener Sparten. Auch im über Social-Media-Kanäle sowie auf der Homepage wurde das Programm bei Interessierten und Kulturakteur*innen beworben.

Die Beratungs- und Netzwerkarbeit wurde einerseits durch persönliche sowie telefonische Beratungen und andererseits durch Besuche der Netzwerk- und Regionalkonferenzen der Kulturagentinnen betrieben. Mit durchschnittlich vier Erst- und Wiederholungsberatungen pro Woche seit Beginn des Starts im März 2022 ließ sich ein kontinuierliches Interesse am Landesaktionsprogramm

wahrnehmen. In allen fünf Thüringer Schulamtsbereichen wurden über den gesamten Zeitraum monatlich durchschnittlich vier künstlerische, musische und medienbildende Angebote geplant und durchgeführt.

Freiwilligendienste Kultur und Bildung

Der Jahrgang 2022/2023 startete mit 133 Freiwilligen im FSJ Kultur und 27 Freiwilligen im FSJ Politik.

Darunter befanden sich zehn Plätze über das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“, die besonders durch die Pandemie betroffene Freiwillige oder Einsatzstellen in den Bereichen Schule oder Jugendarbeit unterstützen sollten. Die Zahlen im Kulturbereich konnten konstant gehalten werden. Im Bereich Politik wurde ein leichter Aufwuchs generiert, neue Einsatzstellen konnten gefunden und damit das Angebot erweitert werden.

Unsere ersten Seminare im Herbst 2022 konnten das erste Mal seit der Pandemie wieder wie gewohnt in den kompletten Seminargruppen vor Ort in Präsenz durchgeführt werden. Ein angepasstes Test- und Hygienekonzept sorgte für eine höchstmöglich sichere Durchführung. Die restlichen Seminare in 2023 konnten ebenfalls in Präsenzform erfolgreich stattfinden.

Im Juli 2023 fand die erste große Abschlussfeier seit 2019 im Thüringer Landtag mit ca. 150 Gästen statt.

Im Sommer 2023 startete eine Kampagne „Freiwilligendienst stärken“ initiiert von der der Freiwilligenvertretung auf Bundesebene, um auf die Rahmenbedingungen der Freiwilligendienste auf-

merksam zu machen. Kurz danach wurde eine Petition ins Leben gerufen, die Verbesserungen forderte, wie z. B. einheitliche, angemessene Taschengelder und weniger Wochenarbeitszeit. Über 100.000 Menschen unterzeichneten die Petition. Das Anliegen wurde im September im Petitionsausschuss des Bundes vorgetragen und diskutiert.

Fast gleichzeitig wurde von der Bundesregierung kommuniziert, dass es im gesamten Bundeshaushalt 2024 in vielen Bereichen Kürzungen geben soll.

Im Kinder- und Jugendplan sollen 46 Millionen Euro wegfallen, bei den Jugendfreiwilligendiensten (FÖJ, FSJ, FIJ) und dem Bundesfreiwilligendienst sind insgesamt Kürzungen um 78 Millionen Euro vorgesehen.



Foto Kampagne „Kürzt uns nicht weg!“

Für 2025 sollen die Mittel für die Freiwilligendienste um weitere 35,89 Millionen Euro gesenkt werden. Damit droht in den nächsten beiden Jahren ein Wegfall von 36 Prozent der Gesamtmittel des Bundes für die Freiwilligendienste. Zahlreiche Akteure der Politik und Zivilgesellschaft kritisierten die Sparpläne im Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2024 scharf.

Die LKJ Thüringen verfasste zu den geplanten Kürzungen der Bundesmittel eine Stellungnahme und führte in diesem Zeitraum zahlreiche Gespräche mit Bundestagsabgeordneten. Dabei wurden auch Einsatzstellen und Freiwillige eingebunden.

Zudem wurden Einsatzstellen und Freiwillige aufgefordert das Thema in die Öffentlichkeit zu tragen und über die Folgen der Kürzungen zu sprechen. Viele Beiträge und Aktionen entstanden, die Einblicke in die Arbeit der Freiwilligen ermöglichten und die Brisanz der Situation darstellten.



Foto Kampagne „Kürzt uns nicht weg!“

Der neue Jahrgang im September 2023 startete erfolgreich mit einigen wenigen unbesetzten Stellen.

Das Thema der Kürzungen begleitete uns auch in den ersten Monaten des neuen Zyklus.

Ein Erfolg der Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit war dann Mitte November 2023 zu verzeichnen, als der Haushaltsausschuss des Bundestages in seiner Bereinigungssitzung die im Regierungsentwurf beabsichtigte Kürzung der Freiwilligendienste zurückgenommen hatte. Die guten Nachrichten wurden jedoch getrübt, als nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts eine große Finanzierungslücke im Bundeshaushalt entstand. Diese Situation führte dazu, dass es im Dezember 2023 zu keiner Beschlussfassung des Haushalts 2024 kam.

Das Jahr 2024 startete daher für die Freiwilligendienste mit einigen Unklarheiten und eingeschränkter Planungssicherheit für den Jahrgang 2024/2025. Für das Team bedeutet das, dass es weiterhin viel Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit geben muss, um die Zukunft der Freiwilligendienste zu sichern.

Kulturagent*innen Thüringen

Insgesamt fanden im Kalenderjahr 2023 135 im Rahmen der Maßnahme „Kulturagent*innen Thüringen“ bewilligte Kunstgeldprojekte von Schulen gemeinsam mit Thüringer Kulturakteuren statt. An den kreativen Projekten in unterschiedlichen Formaten (Projektstage, Projektwochen, schuljahresbegleitende Veranstaltungen) wurden insgesamt rund 6.000 Thüringer Schüler*innen an allen allgemeinbildenden Schulformen beteiligt.



„(Fair)Handelbar?“ TGS Lobdeburgschule Jena / Maik Pevestorff

Um Schulen und Kulturakteure in Austausch zu bringen und für gemeinsame Projekte und Kooperationen zu begeistern, veranstalteten die Kulturagentinnen insgesamt acht regionale Netzwerktreffen in ganz Thüringen – so in Altenburg, Arnstadt, Bürgel, Erfurt, Gera, Gotha, Oepfershausen und Weimar. Darüber hinaus standen die Kulturagentinnen und das Landesbüro in engem Austausch mit Akteuren und auf Veranstaltungen der kulturellen Bildungsarbeit Thüringen, bspw. mit der

Klassik Stiftung Weimar, dem Arbeitskreis Museumspädagogik im MVT und dem Lehrstuhl für Grundschullehramt der Universität Erfurt.

Die Vielfalt an Kreativität in den Kunstgeldprojekten, gepaart mit einem hohen Engagement der beteiligten Lehrkräfte, Schüler*innen und Kulturpartner*innen und das langjährige Wirken der „Kulturagent*innen Thüringen“ wurden seit Herbst 2023 in einer Wanderausstellung gewürdigt. Zunächst war die Ausstellung im Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport zu sehen und wird in 2024 in allen Schulamtsbereichen zu sehen sein – nächster Ausstellungsort ist das Staatliche Schulamt Ostthüringen in Gera.

Im April übernahm Claudia Meißner die Leitung des Landesbüros der Kulturagent*innen. Die Förderung von kultureller Bildung für Kinder und Jugendliche ist ihr ein wichtiges Anliegen, dem sie sich gemeinsam mit den Kulturagent*innen widmen möchte.



„Erfurt calling“ IGS Erfurt / Michael Künstler und Michael Ritzmann

Im Rahmen des Kunstgeldes arbeiten die Kultura-
gent*innen eng und partnerschaftlich mit den Refe-
rent*innen für kulturelle und politische Bildung der
Staatlichen Schulämter Thüringens zusammen. Seit
dem 1. August 2023 sind in allen fünf Thüringer Schul-
ämtern diese Referent*innenstellen besetzt – ein
wichtiger Schritt für die zukünftig noch engere Koope-
ration und den kollegialen Austausch.



Ausstellungseröffnung im TMBJS gemeinsam mit Helmut Holter,
Foto: TMBJS

Thüringer Kulturpass

Bereits seit Ende 2021 können Kinder und Jugendliche nicht nur analog Stempel sammeln, sondern zusätzlich mit der App des Thüringer Kulturpasses auf kulturelle Entdeckungsreise gehen. In den vergangenen Monaten hat die digitale Variante des Stempelhefts einen beträchtlichen Anstieg an Einsendungen verzeichnet. Einige Kinder und Jugendliche schicken nun pro Jahr nicht nur einen, sondern zwischen drei und fünf Kulturpässe ein.

Für App-Nutzer*innen konnten wie bereits im Vorjahr zusätzliche Verlosungen organisiert werden.

So hatten Teilnehmende die Möglichkeit, Konzertkarten für Wincent Weiss, Johannes Oerding und Adel Tawil zu gewinnen.

Im Rahmen der fünf Auszeichnungsveranstaltungen in Eisenach, Gera, Erfurt, Meiningen und Nordhausen konnten im Jahr 2023 insgesamt 490 Kinder und Jugendliche mit der KULTURkunde für einen vollständig abgestempelten Kulturpass sowie dem Thüringer Kulturzeugnis für die aktive Teilnahme an einem kulturellen Projekt ausgezeichnet werden.

In den Sommermonaten fanden Kooperationen mit „Touringen“ sowie der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH statt. Kinder und Jugendliche konnten verschiedene Kultureinrichtungen (u.a. Schloss Friedenstein, das Naturkundemuseum Erfurt sowie die Wartburg) im Rahmen verschiedener Rallyes besuchen, Aufgaben lösen und an unterschiedlichen Verlosungen teilnehmen. Die Partnereinrichtungen ermöglichten unter anderem eine Verlosung eines Kindergeburtstages auf dem Petersberg sowie die Teilnahme an einem Baumpflanzevent im kommenden Frühjahr.



Thüringer Kulturpass Sommerferienaktion

auf dem Petersberg sowie die Teilnahme an einem Baumpflanzevent im kommenden Frühjahr.

Wie bereits in den Vorjahren erhielten Kulturpassteilnehmende auch 2023 die Möglichkeit, mit ihrem Kulturpass eine Vielzahl an Kultureinrichtungen kostenfrei während der Sommerferien zu besuchen. Erstmals beteiligten sich unter anderem auch die Mühlhäuser Museen sowie Kultureinrichtungen in Bad Frankenhausen. Die Aktion konnte somit auf weitere Regionen Thüringens ausgeweitet werden.



Kooperation mit Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Im Dezember wurde das 3. Malbuch „Sagenhaftes Thüringen“ mit einem Fokus auf naturkundliche Museen und unter dem Titel „Von alten Göttern, magischen Hirschen und Ungeheuern aus der Tiefe“ veröffentlicht. Die Illustrationen wurden erstmalig von Künstlerin Jana Hildebrandt angefertigt, die Texte wurden wie bereits in den Vorjahren von KiKA-Moderator Tim Gailus vertont.

Am Ende des Jahres beteiligten sich 24 Kultureinrichtungen im Rahmen des jährlichen Adventskalenders des Thüringer Kulturpasses. Kinder und Jugendliche, die 2023 mindestens 10 Stempel gesammelt haben, erhielten jeden Tag die Möglichkeit, ein kulturelles Türchen zu öffnen und attraktive Preise zu gewinnen. Unter anderem beteiligten sich die Klassik Stiftung Weimar, die Theater in Erfurt und Nordhausen sowie der Baumkronenpfad.

Servicestelle für Fördermittel und Fördermittelanträge

Für die Beratungsstelle „Kultur macht stark“ Thüringen begann das neue Jahr wie das alte endete, alles drehte sich um den Start der 3. Programmphase von „Kultur macht stark“ (2023-27). Aus der Servicestelle wurde die Beratungsstelle „Kultur macht stark“ Thüringen.

Auch in der neuen Programmphase liegt der Schwerpunkt der Beratungsstelle auf der Beratung bei der Fördermittelakquise und Projektentwicklung sowie der Mobilisierung neuer lokaler Bündnisse.

Darüber hinaus bietet die Öffnung von "Kultur macht stark" für Schulen neue Möglichkeiten, sei es durch die Förderung von Projektwochen oder offenen Nachmittagsangeboten.

Genau hier setzte die Beratungsstelle bereits mit der Thüringer Auftaktveranstaltung zu "Kultur macht stark" im März an und arbeitete sehr eng mit den "Kulturagentinnen Thüringen" der LKJ und der Kooperationsstelle des "Landesaktionsprogramms: Stärken - Unterstützen - Abholen" zusammen, um die Vernetzung von Schulen und Lehrkräften mit "Kultur macht stark" zu vertiefen.

Daraus ergaben sich weitere Beteiligungen an regionalen Vernetzungsveranstaltungen für Schulen und Kulturakteur*innen. Im Laufe des Frühjahrs bis zu den Sommerferien konnten so neben den üblichen Beratungen vermehrt Anfragen weiterer Schulen und Kooperationsprojekte von der Beratungsstelle übernommen werden. Insgesamt führte die Beratungsstelle zwei thüringenweite und eine bundesweite Informationsveranstaltung durch und beteiligte sich an drei Kooperationsveranstaltungen.

Thematische Schwerpunkte waren neben der Ansprache von Schulen und Lehrkräften die Mobilisierung von Theater- und Spielprojekten und die Darstellung der Möglichkeiten von „Kultur macht stark“ zur Stärkung der Kinderrechte und der Teilhabe von Kindern an kultureller Bildung.

Insgesamt konnte die Beratungsstelle in 89 Beratungen mit 49 Akteur*innen bei der Suche nach Fördermitteln, der Projektentwicklung im Allgemeinen und der Orientierung in „Kultur macht stark“ im Speziellen unterstützen.

Team Ability

Auch 2023 war das Team Ability mit dem Ziel, Schüler*innen für die Auseinandersetzung mit der eigenen Berufswahl zu motivieren, thüringenweit an Schulen unterwegs. Schüler*innen in 35 Klassen der Klassenstufe 7 bis 9 beschäftigten sich vorwiegend spielerisch an mehreren Projekttagen mit ihren eigenen Stärken und Fähigkeiten, ihren Zukunftsvorstellungen oder erprobten in einem Firmenplanspiel ihr Auftreten und ihre Kommunikationsfähigkeit.

Um BOx noch stärker an Schulen zu verorten, startete 2023 ein Pilotvorhaben mit 3 Schulen. Im Rahmen des Pilots wurden Lehrkräfte individuell fortgebildet, um gemeinsam mit dem Team Ability im Tandem das Projekt in ihren Klassen umsetzen zu können. Im November wurde zudem, im Rahmen einer Fortbildungsreihe zur Beruflichen Orientierung des TMBJS/ ThiLLM, das „Modul 5 - diversitäts- und gendersensible Beruflichen Orientierung“ umgesetzt. Die Methodenbeschreibungen der Fortbildungen wurden veröffentlicht und stehen auf die [LKJ-Website](#) zur Verfügung.



20 jähriges Ability Jubiläum, Methodenwerkstatt

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr war das 20-jährige Ability Jubiläum, welches wir im September gebührend gewürdigt haben: In einer Methodenwerkstatt mit spielpädagogischen Lernstationen wurden geladene Pädagog*innen selbst aktiv, sie probierten sich in einem Actionbound und loteten gemeinsam den Nutzen für ihre eigene pädagogische Arbeit aus. Bei der Geburtstagsfeier am Abend gab es neben kulinarischen Leckereien einen kleinen fachlich satirischen Ein- und Rückblick in unsere Arbeit.



20 jähriges Ability Jubiläum, Festprogramm

ISBO: Interkulturell sensible berufliche Orientierung

Das Projekt ISBO, Interkulturell Sensible Berufliche Orientierung, konnte zum 31.8.2023 nach einem weiteren Jahr Laufzeit bei der LKJ seine Arbeiten erfolgreich abschließen.

Auf Grundlage der guten Arbeit des ISBO Projektteams und der erzielten Ergebnisse wurde die Fortsetzung des Projektes durch das TMBJS (Fachaufsicht) befürwortet. So startete das Projekt ISBO am 1.9.2023 mit einer thematischen Präzisierung für weitere 2 Jahre.

Marcel Wessel beendete seine Mitarbeit mit Ende des einjährigen Projektes am 31.8.23. Seit Mitte Oktober 2023 unterstützt uns nun Sascha Simon im Bereich E-Learning.

Das neue, am 1.9.2023 gestartete ISBO-Projekt beabsichtigt, die Rahmenbedingungen und Gelingensfaktoren für Praktika von schulpflichtigen Jugendlichen nichtdeutscher Herkunftssprache insbesondere in Unternehmen zu analysieren sowie das interne und externe BO-Kooperationsmanagement von 10 Partnerschulen zu untersuchen. Dabei sollen entsprechende Handreichungen mit Empfehlungen für BO-Verantwortliche und Lehrer*innen entstehen.

Zusätzlich arbeitet das ISBO-Team im neuen Projekt in weiteren 2 Richtungen:

- Fortbildungen (online/Präsenz) für Lehrer*innen an Schulen in ganz Thüringen sowie für Unternehmen zum Thema „interkulturell sensibler Beruflicher Orientierung“
- Weiterentwicklung des digitalen Fortbildungsangebots für BO- Akteur*innen auf der Projektwebsite www.isbo-training.de in den beiden oben genannten Themen.